

Ein feste Burg is unser Gott

Martin Luther
① 2 3 4

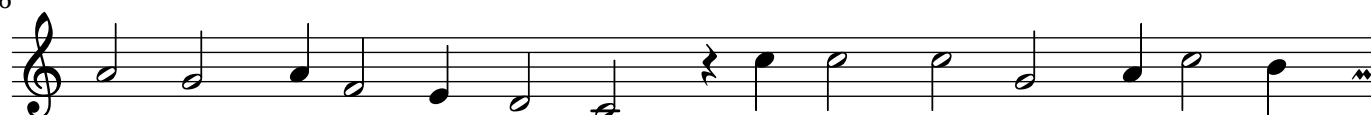
Cantus

Martin Luther



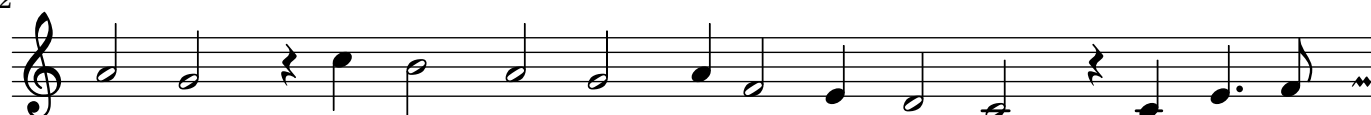
1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu -
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein'

6



te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus al -
gar bald ver-lo - ren; es streit' für uns der rech -
uns gar ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht
Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf

12



ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt
te Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren. Fragst du,
so sehr, es soll uns doch ge - lin - gen. Der Fürst
dem Plan mit sein - em Geist und Ga - ben. Neh - men

18



bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel
wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba -
die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch
sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da -

25



List sein grau - sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seins gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

A mighty fortress is our God,
A trusty shield and weapon;
He helps us free from ev'ry need
That hath us now o'ertaken.
The old evil foe
Now means deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight;
On earth is not his equal.

With might of ours can naught be
done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the valiant One,
Whom God Himself elected.
Ask ye, Who is this?
Jesus Christ it is,
Of Sabaoth Lord,
And there's none other God;
He holds the field forever.

Though devils all the world should fill,
All eager to devour us,
We tremble not, we fear no ill;
They shall not overpower us.
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none.
He's judged; the deed is done;
One little word can fell him.

The Word they still shall let remain
Nor any thanks have for it;
He's by our side upon the plain
With His good gifts and Spirit.
And take they our life,
Goods, fame, child, and wife,
Though these all be gone,
our vict'ry has been won;
The Kingdom ours remaineth.

Ein feste Burg is unser Gott

Martin Luther
1 ② 3 4

Altus

Martin Luther



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu -
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein'

6



te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not,
gar bald ver-lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann,
uns gar ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr,
Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan

13



die uns jetzt hat be-trof - fen. Der alt bö - se Feind,
den Gott hat selbst er-ko - ren. Fragst du, wer der ist?
es soll uns doch ge-lin - gen. Der Fürst die - ser Welt,
mit sein - em Geist und Ga - ben. Neh - men sie den Leib,

20



mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein
Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und
wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das
Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin, sie

26



grau-sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
macht, er ist ge-richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
ha-ben's kein' Ge-winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seins gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

A mighty fortress is our God,
A trusty shield and weapon;
He helps us free from ev'ry need
That hath us now o'ertaken.
The old evil foe
Now means deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight;
On earth is not his equal.

With might of ours can naught be
done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the valiant One,
Whom God Himself elected.
Ask ye, Who is this?
Jesus Christ it is,
Of Sabaoth Lord,
And there's none other God;
He holds the field forever.

Though devils all the world should fill,
All eager to devour us,
We tremble not, we fear no ill;
They shall not overpower us.
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none.
He's judged; the deed is done;
One little word can fell him.

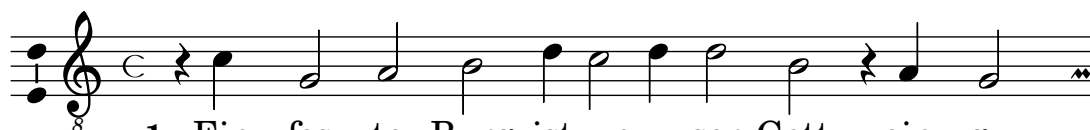
The Word they still shall let remain
Nor any thanks have for it;
He's by our side upon the plain
With His good gifts and Spirit.
And take they our life,
Goods, fame, child, and wife,
Though these all be gone,
our vict'ry has been won;
The Kingdom ours remaineth.

Ein feste Burg is unser Gott

Martin Luther
1 2 ③ 4

Tenor

Martin Luther



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu -
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein'



te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not,
gar bald ver-lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann,
uns gar ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr,
Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan



die uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt bö -
den Gott hat selbst er - ko - ren. Fragst du, wer
es soll uns doch ge - lin - gen. Der Fürst die -
mit sein - em Geist und Ga - ben. Neh - men sie



- se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein
der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und
- ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das
den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin, sie



grau - sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seins gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

A mighty fortress is our God,
A trusty shield and weapon;
He helps us free from ev'ry need
That hath us now o'ertaken.
The old evil foe
Now means deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight;
On earth is not his equal.

With might of ours can naught be
done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the valiant One,
Whom God Himself elected.
Ask ye, Who is this?
Jesus Christ it is,
Of Sabaoth Lord,
And there's none other God;
He holds the field forever.

Though devils all the world should fill,
All eager to devour us,
We tremble not, we fear no ill;
They shall not overpower us.
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none.
He's judged; the deed is done;
One little word can fell him.

The Word they still shall let remain
Nor any thanks have for it;
He's by our side upon the plain
With His good gifts and Spirit.
And take they our life,
Goods, fame, child, and wife,
Though these all be gone,
our vict'ry has been won;
The Kingdom ours remaineth.

Ein feste Burg is unser Gott

Martin Luther
1 2 3 ④

Bassus

Martin Luther



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu -
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein'

6



te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus al -
gar bald ver-lo - ren; es streit' für uns der rech -
uns gar ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht
Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf

12



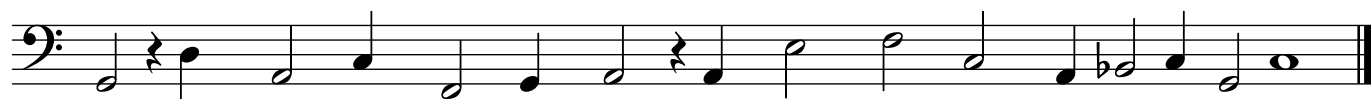
ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt
te Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren. Fragst du,
so sehr, es soll uns doch ge - lin - gen. Der Fürst
dem Plan mit sein - em Geist und Ga - ben. Neh - men

18



bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel
wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba -
die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch
sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da -

25



List sein grau-sam Rüst-ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
oth, und ist kein an-drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
nicht; das macht, er ist ge-richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
hin, sie ha-ben's kein' Ge-winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seins gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

A mighty fortress is our God,
A trusty shield and weapon;
He helps us free from ev'ry need
That hath us now o'ertaken.
The old evil foe
Now means deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight;
On earth is not his equal.

With might of ours can naught be
done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the valiant One,
Whom God Himself elected.
Ask ye, Who is this?
Jesus Christ it is,
Of Sabaoth Lord,
And there's none other God;
He holds the field forever.

Though devils all the world should fill,
All eager to devour us,
We tremble not, we fear no ill;
They shall not overpower us.
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none.
He's judged; the deed is done;
One little word can fell him.

The Word they still shall let remain
Nor any thanks have for it;
He's by our side upon the plain
With His good gifts and Spirit.
And take they our life,
Goods, fame, child, and wife,
Though these all be gone,
our vict'ry has been won;
The Kingdom ours remaineth.

Ein feste Burg is unser Gott

Martin Luther

Martin Luther

Cantus

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da -

Altus

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da -

Tenor

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da -

Bassus

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da -

7

und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat
 ver-lo - - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst
 ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch
 zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sein - em Geist

8

und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat
 ver-lo - - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst
 ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch
 zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sein - em Geist

und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat
 ver-lo - - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst
 ver-schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch
 zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sein - em Geist

be - trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht
 er - ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr
 ge - lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er
 und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah -

be - trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht
 er - ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr
 ge - lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er
 und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah -

be - trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht
 er - ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr
 ge - lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er
 und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah -

be - trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht
 er - ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr
 ge - lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er
 und Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah -

und viel List sein grau-sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
 Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
 uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
 ren da - hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

und viel List sein grau-sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
 Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
 uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
 ren da - hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

und viel List sein grau-sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
 Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
 uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
 ren da - hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.

und viel List sein grau-sam Rüst - ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
 Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
 uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.
 ren da - hin, sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben.